






Ehrfurcht vor dem Leben

Lehrerinformation



1/5

<p>Arbeitsauftrag</p> 	<p>Die Sch' lesen einen Text, der aufzeigt, wie Schweitzer auf seine Ethik der Ehrfurcht vor dem Leben kam. Sie lösen ein Verständnis sicherndes Arbeitsblatt. Eine Diskussion in Kleingruppen rundet das Thema ab und stellt einen Bezug zur Lebenswelt der Jugendlichen her. Sie ergänzen das Mindmap mit korrekten Angaben.</p>
<p>Ziel</p> 	<p>Die Sch' verstehen den Begriff „Ehrfurcht“ und die Bedeutung von Schweitzers Zitat „Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will“. Sie machen sich Gedanken, wovor sie persönlich Ehrfurcht empfinden.</p>
<p>Material</p> 	<p>Arbeitsblätter Lösung A3-Blätter, Schreibzeug Mindmap „Albert Schweitzer“</p>
<p>Sozialform</p> 	<p>EA/GA</p>
<p>Zeit</p> 	<p>30'</p>

Zusätzliche
Informationen:

- Leistungsschwächere Sch' können Aufgabe 1 überspringen. Die Definitionen zu „Ehrfurcht“ und „Ethik“ müssten ihnen aber aufgelegt werden.
- Beschränken Sie die Zeit pro AB auf je ca. 10–15'.
- Die Plakate können als Grundlage für eine abschliessende Diskussion in der Klasse dienen.

Ehrfurcht vor dem Leben

Arbeitsblatt



2/5

Aufgabe 1: Lies den Informationstext sorgfältig durch.

Ehrfurcht vor dem Leben

Ehrfurcht

- Verehrung, Bewunderung
- Respekt

Ethik

- eine Art „Anleitung“ zum richtigen Handeln
- ein Denksystem, das definiert, was gut und böse ist

„Zwei Erlebnisse werfen ihre Schatten auf mein Dasein.

Das eine besteht in der Einsicht, dass die Welt unerklärlich, geheimnisvoll und voller Leid ist; das andere darin, dass ich in eine Zeit des geistigen Niedergangs der Menschheit hineingeboren bin.“

Schweitzer bemerkte schon als junger Mann, dass unmenschliche Gedanken und unmenschliches Verhalten oft einfach akzeptiert und nicht zurückgewiesen wurden. Er machte die Erfahrung, dass vielen Menschen der Mut oder die Kraft fehlte, gegen Gemeinheiten und gegen Leid etwas zu tun. Er fragte sich, weshalb dies so war. War es aus Angst, von anderen belächelt oder ausgegrenzt zu werden („Was denken wohl die anderen, wenn ich mich jetzt für jemanden oder etwas wehre und einsetze?“)? Geschieht es aus falscher Rücksichtnahme auf die Gesellschaft und ihre Werte und Normen („Das hat man schon immer so gemacht“)? Oder aus innerer Abstumpfung („Das lässt mich kalt“)?

Schweitzer hatte das Gefühl, dass die Menschen geistig und seelisch müde geworden seien. Er beschloss, sich mit diesem Thema eingehend zu beschäftigen. Er glaubte, dass die Welt rücksichtsloser geworden war, und fand für diese Annahme folgende Hinweise:

Verhältnis des Einzelnen zur Gesellschaft	Verhältnis des Menschen zur Kreatur	Ausbruch des Krieges
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Menschen überarbeiten sich immer häufiger und werden körperlich und psychisch krank. ▪ Technischer und wirtschaftlicher Fortschritt machen die Kultur nicht leichter, sondern schwieriger. ▪ Die Menschen werden immer abhängiger, unselbständiger und unfreier. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mit der Natur und Tieren mitfühlen und Mitleid zeigen erachten viele Menschen als etwas Unwichtiges. ▪ Die Menschen glauben, sie befänden sich auf einer höheren Stufe als die Tiere und deshalb sei Mitleid und Rücksicht etwas Unnötiges. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Kriegserfahrungen* zeigen, dass der Mensch „kulturloser“ wird. ▪ Der Krieg zeigt, dass unsere Kultur versagt hat. <p>* 1914–18: Erster Weltkrieg</p>

„Als wir uns beim Sonnenuntergang in der Nähe des Dorfes Igendja befanden, mussten wir an einer Insel [...] vorbei fahren. Auf einer Sandbank [...] wanderten vier Nilpferde mit ihren Jungen in derselben Richtung wie wir. Da kam ich [...] plötzlich auf das Wort „Ehrfurcht vor dem Leben“, das ich, so viel ich weiss, nie gehört und gelesen hatte. Als bald begriff ich, dass es die Lösung des Problems, mit dem ich mich abquälte, in sich trug. Es ging mir auf, dass die Ethik, die nur mit unserem Verhältnis zu den anderen Menschen zu tun hat, unvollständig ist [...].“

Ehrfurcht vor dem Leben

Arbeitsblatt



3/5

Aufgabe 2:

Lies den einleitenden Abschnitt durch. Kreuze diejenigen Aussagen an, die eine ähnliche Bedeutung haben wie Schweitzers Zitat.
Löse die Zuordnungsübung.

Ehrfurcht vor dem Leben: Arbeitsblatt

Albert Schweitzer formulierte folgenden Satz: „**Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.**“

Dieser Satz bedeutet, dass der Mensch allem Leben die gleiche **Ehrfurcht** entgegenbringen muss wie seinem eigenen. Gut ist, was Leben fördert und entwickelt. Schlecht ist, was Leben vernichtet und schädigt. Der Mensch verhält sich nur dann korrekt, wenn für ihn das Leben als solches „heilig“, das Höchste und Wichtigste ist, egal, ob es sich um Menschenleben oder um Tiere und Pflanzen handelt.

1. Welche der folgenden Aussagen haben eine ähnliche Bedeutung wie Schweitzers Zitat „Ich bin Leben...“?

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Alle Lebewesen sind wichtig. | <input type="checkbox"/> Der Mensch muss die Natur beherrschen. |
| <input type="checkbox"/> Der Mensch steht über allem anderen Leben. | <input type="checkbox"/> Nimm Rücksicht auf alles Lebende. |
| <input type="checkbox"/> Du sollst nicht töten. | <input type="checkbox"/> Alles Leben hat eine Funktion. |
| <input type="checkbox"/> Auch einfache Lebensformen sind wertvoll. | <input type="checkbox"/> Der Mensch ist das grösste Wunder der Natur. |
| <input type="checkbox"/> Respektiere deine Umwelt, das, was dich umgibt. | <input type="checkbox"/> Der Mensch ist mit der Natur verbunden. |
| <input type="checkbox"/> Der Mensch soll Lebendiges nicht schädigen. | <input type="checkbox"/> Leben zu schädigen ist nicht akzeptabel. |

„Auf das Tier angewendet, heisst die Ehrfurcht vor dem Leben zunächst:
das Töten der Tiere sei kein Schauspiel und kein Sport.“

Folgende Handlungen waren für Schweitzer beispielsweise inakzeptabel: Stier- und Hahnenkampf, Tierjagd aus Vergnügen, Falkenjagd, Rohheit in Schlachthäusern, Viehtransporte, Experimente an Tieren ohne Notwendigkeit, Tierquälerei durch grausames Spiel von Kindern.

2. Notiere deine Meinung zu zwei der oben stehenden Handlungen. Bist du gleicher Meinung wie Albert Schweitzer?

Handlung	Begründung

Albert Schweitzer war nicht wirklichkeitsfremd. Ihm war bewusst, dass seine Forderung nach Ehrfurcht vor dem Leben im Alltag nicht immer umsetzbar ist. Jeder einzelne denkende Mensch müsse in bestimmten Situationen schwierige Entscheidungen treffen, aber diese müssen verantwortungsvoll getroffen werden.

Ehrfurcht vor dem Leben

Arbeitsblatt



4/5

Diskutiere in der Gruppe die untenstehenden Beispiele. Notiere auf einem Plakat, wovor *du* Ehrfurcht hast. Ergänze anschliessend das Mindmap zu diesem Posten/Unterkapitel.

Aufgabe 3:

Gestalte zu den gestellten Fragen auf einem A3-Blatt ein Brainstorming-Plakat mit Stichworten und Aussage-Sätzen.

- Schreibe genügend gross und leserlich.
- Notiere deinen Namen.
- Hänge das Blatt im Klassenzimmer auf.

Ehrfurcht vor dem Leben

- Albert Schweitzers Ethik der Ehrfurcht vor dem Leben war untrennbar mit seinem Alltag verbunden: Schweitzer pflegte in seinem Hospital auch kranke Tiere wie Schafe, Ziegen, Hühner, Antilopen und Pelikane. Tiere die ausgesetzt wurden, nahm er auf.
- Beim Bau eines Hauses in Lambarene liess Schweitzer die auf dem Bauplatz wachsenden Bäume ausgraben und verpflanzen. Er lehnte das übliche Abholzen „aus Mitleid“ ab. Andererseits sprach er vom „Kampf gegen die Wildnis“, der jedes Jahr aufs Neue durchgestanden werden müsse.
- Schweitzer liess aus „Mitgefühl gegen die arme Kreatur“ Ameisen, Frösche, etc. aus Baulöchern entfernen, bevor die Pfähle eingerammt wurden. Gleichzeitig bekundete er „ohnmächtige Wut im Kampf mit dem kriechenden Getier in Afrika“ (also z.B. eine Ameisenplage).
- Schweitzer verlangte, dass Tierversuche nur bei einer medizinischen Notwendigkeit angewandt werden dürften. Er forderte eine Linderung der Schmerzen beim Versuchstier und eine Art „Pflicht zur Wiedergutmachung“ gegenüber dem „Opfer“.

Diskussionsfragen 1:

- Wie denkst du über Schweitzers Haltung(en)?
- Würdest du auch so handeln? Warum (nicht)?
- Wo sind in Schweitzers Haltungen innere Konflikte/Dilemmas zu erkennen?

Dilemma

- innerer Konflikt, Zwickmühle
- eine Situation mit zwei Möglichkeiten, die beide zu unerwünschten Resultaten führen

Diskussionsauftrag 2:

- Wovor hast du Ehrfurcht?
- Wovor hast du speziellen Respekt?
- Was bewunderst und verehrst du besonders?
- Was empfindest du besonders wertvoll und schützenswert?
- Welchen Wert hat Leben für dich?

Ehrfurcht vor dem Leben

Lösung



5/5

Lösung:

- ✓ Alle Lebewesen sind wichtig.
- ✗ Der Mensch steht über allem anderen Leben.
- ✓ Du sollst nicht töten.
- ✓ Auch einfache Lebensformen sind wertvoll.
- ✓ Respektiere deine Umwelt, das, was dich umgibt.
- ✓ Der Mensch soll Lebendiges nicht schädigen.
- ✗ Der Mensch muss die Natur beherrschen.
- ✓ Nimm Rücksicht auf alles Lebende.
- ✓ Alles Leben hat eine Funktion.
- ✗ Der Mensch ist das grösste Wunder der Natur.
- ✓ Der Mensch ist mit der Natur verbunden.
- ✓ Leben zu schädigen ist nicht akzeptabel.